

München, 9. November 2009

oliver.schmidt@allianz.com	(	+49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com	(	+49 89 3800-18180
holger.klotz@allianz.com	(	+49 89 3800-18124
reinhard.lahusen@allianz.com	(	+49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com	(	+49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com	Fax	+49 89 3800-3899
www.allianz.com/ir		

## **Allianz Gruppe im dritten Quartal 2009: Operatives Ergebnis steigt um 23 Prozent auf 1,9 Mrd. Euro**

- **Quartalsüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten auf 1,3 Mrd. Euro mehr als verdoppelt**
- **Schaden/Unfall: operatives Ergebnis noch unter normalem Niveau, aber mit 1,0 Mrd. Euro bestes Quartalsergebnis 2009 erzielt**
- **Quartalsumsatz um 5,2 Prozent auf 22,0 Mrd. Euro erhöht, starkes Wachstum in Leben/Kranken und Financial Services**
- **Starke Solvabilitätsquote von 164 Prozent**

Die Allianz Gruppe hat heute ihre Ergebnisse für das dritte Quartal 2009 vorgestellt. Der Quartalsumsatz verzeichnete ein internes Wachstum von 5,2 Prozent auf 22,0 Milliarden Euro, verglichen mit 21,1 Milliarden Euro im dritten Quartal 2008. Das operative Ergebnis erreichte mit 1,9 Milliarden Euro den höchsten Wert seit dem zweiten Quartal 2008. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres entsprach dies einem Anstieg um 23,4 Prozent.

Der Quartalsüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten konnte deutlich erhöht werden und stieg um 143 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro, nach 545 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2008. Die starke Kapitalausstattung der Allianz Gruppe hat sich mit einer Solvabilitätsquote von 164 Prozent inklusive Dividendenabgrenzung per 30. September 2009 nochmals verbessert. Das Eigenkapital der Allianz Gruppe stieg im Vergleich zum 30. Juni 2009 um 14 Prozent auf 39,4 Milliarden Euro.

"Unser sehr gutes Ergebnis für das dritte Quartal belegt: die Allianz verfügt über eine gesunde Ausgangsbasis, um auch in Zeiten einer ‚neuen Normalität‘, d.h. einem herausfordernden Marktumfeld mit strukturell niedrigeren Renditen, solide Ergebnisse zu liefern. Wir sind kapitalstark und unsere Solvabilitätsquote basiert auf einem qualitativ hochwertigen Anlageportfolio sowie einem konservativen Ansatz im Risikomanagement", sagte Oliver Bäte, Vorstand der Allianz SE.

### **Schaden- und Unfallversicherung**

In der Schaden- und Unfallversicherung lagen die Bruttoprämieneinnahmen im dritten Quartal bei 10,2 Milliarden Euro, verglichen mit 10,8 Milliarden Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. Angepasst um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte sanken die Bruttoprämieneinnahmen um 2,4 Prozent. Das operative Ergebnis belief sich auf 1,0 Milliarden Euro, dem besten Quartalsergebnis im laufenden Jahr. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang um 18,2 Prozent. Das technische Ergebnis in Deutschland, Frankreich, Italien und im

Kreditversicherungsgeschäft war negativ infolge der Rezession beziehungsweise von einer ungewöhnlich hohen Anzahl an Unwetterschäden betroffen.

Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich um 2 Prozentpunkte auf 96,9 Prozent verglichen mit 98,9 Prozent im zweiten Quartal 2009. Sie liegt damit leicht über dem Wert von 96,5 Prozent im dritten Quartal des Vorjahres.

"Angesichts des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds haben wir in der Schaden- und Unfallversicherung ein respektables Ergebnis erzielt. Das operative Ergebnis ist aber noch nicht zufriedenstellend. Die Umsatzentwicklung spiegelt unsere disziplinierte Zeichnungspolitik in allen Märkten wider. Wir werden unsere Aufmerksamkeit auch künftig auf eine Verbesserung der Produktivität in diesem Segment richten. Während die Preisentwicklung einen Aufwärtstrend verzeichnet, werden die Volumina weiterhin durch eine geringere Nachfrage und Bereinigungen im Portfolio belastet", erklärte Oliver Bäte.

### **Lebens- und Krankenversicherung**

Die anhaltende Erholung im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft trug auch im dritten Quartal maßgeblich zur Verbesserung des Gesamtergebnis bei. Die gesamten Prämieinnahmen stiegen im dritten Quartal um 14,6 Prozent auf 10,8 Milliarden Euro gegenüber 9,4 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Dieses Umsatzwachstum war erneut auf die hohe Nachfrage nach Anlageprodukten mit Mindestgarantien oder Gewinnbeteiligung zurückzuführen.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 294 Prozent auf 859 Millionen Euro, gegenüber 218 Millionen Euro im dritten Quartal des Vorjahres. Das Anlageergebnis fußt auf einem günstigeren Kapitalmarktumfeld und entsprechend deutlich niedrigeren Wertberichtigungen. Es lag bei rund 580 Millionen Euro. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich auf 4,5 Milliarden Euro im dritten Quartal 2009.

"Unser Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft hat sich sehr gut entwickelt. Trotz eines deutlich niedrigeren Zinsniveaus wurden sowohl stark wachsende Erträge als auch sehr gute Margen erzielt. Fast alle Märkte haben zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen. Italien, die Schweiz, Deutschland und Asien-Pazifik verzeichneten ein zweistelliges Prämienwachstum", so Oliver Bäte.

### **Financial Services**

Im Segment Financial Services stiegen die Erträge um 22,5 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro, verglichen mit 0,9 Milliarden Euro im dritten Quartal des Vorjahres. Ein höherer Provisionsüberschuss im Asset Management trug im Wesentlichen zu einem Anstieg der Quartalerträge um 14,0 Prozent auf interner Basis bei.

Das operative Ergebnis von 332 Millionen Euro wurde annähernd verdoppelt gegenüber 167 Millionen Euro im dritten Quartal 2008. Das Asset Management war der Haupttreiber für diese

Entwicklung, während für den Bereich Banking Anlaufkosten für die Allianz Bank in Deutschland in Höhe von 24 Millionen Euro berücksichtigt sind.

Ein günstiges Kapitalmarktumfeld und starkes organisches Wachstum führten im Asset Management zu einem Anstieg der verwalteten Drittgelder um 65 Milliarden Euro im dritten Quartal. Mit insgesamt 878 Milliarden Euro wurde damit das höchste Niveau überhaupt erreicht. Diese Entwicklung ist eindeutig auf das sehr gute Rentengeschäft zurückzuführen.

"Unser Financial Services Segment zeigte ein außergewöhnliches Quartal mit dem höchsten operativen Ergebnis seit dem vierten Quartal 2007. Das exzellente Aufwand-Ertrag-Verhältnis von 59 Prozent unterstreicht die hohe Produktivität unseres Asset-Management-Geschäfts. Zusammen mit den hohen Nettomittelzuflüssen gehört unser Asset Management damit zur Branchenspitze", kommentierte Bäte.

#### Allianz Gruppe - Eckdaten für das 3. Quartal und die ersten 9 Monate 2009

		3Q 2008	3Q 2009	Δ	9M 2008	9M 2009	Δ	
<b>Gesamter Umsatz</b>	<b>Mrd €</b>	<b>21,1</b>	<b>22,0</b>	<b>4,3%</b>	<b>69,6</b>	<b>71,9</b>	<b>3,3%</b>	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>Mio €</b>	<b>1.563</b>	<b>1.929</b>	<b>23,4%</b>	<b>6.448</b>	<b>5.134</b>	<b>-20,4%</b>	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.261	1.031	-18,2%	4.438	2.895	-34,8%	
- Leben/Kranken	Mio €	218	859	294%	1.510	2.251	49,1%	
- Financial Services	Mio €	167	332	98,8%	707	676	-4,4%	
- Corporate	Mio €	-50	-258	416%	-170	-641	277%	
- Konsolidierung	Mio €	-33	-35	6,1%	-37	-47	27,0%	
<b>Ergebnis v. Steuern &amp; Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>Mio €</b>	<b>827</b>	<b>1.837</b>	<b>122%</b>	<b>5.660</b>	<b>4.616</b>	<b>-18,4%</b>	
Ertragsteuern	Mio €	-248	-498	101%	-1.329	-966	-27,3%	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	Mio €	-34	-16	-52,9%	-181	-34	-81,2%	
<b>Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>Mio €</b>	<b>545</b>	<b>1.323</b>	<b>143%</b>	<b>4.150</b>	<b>3.616</b>	<b>-12,9%</b>	
- Schaden-Unfall	Mio €	791	764	-3,4%	3.670	1.944	-47,0%	
- Leben/Kranken	Mio €	-5	601	-	872	1.583	81,5%	
- Financial Services	Mio €	-14	90	-	225	202	-10,2%	
- Corporate	Mio €	-154	-88	-42,9%	-362	-281	-22,4%	
- Konsolidierung	Mio €	-73	-44	-39,7%	-255	168	-	
<b>Periodenergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>Mio €</b>	<b>-2.568</b>	<b>0</b>	<b>-100%</b>	<b>-3.483</b>	<b>-395</b>	<b>-88,7%</b>	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>Mio €</b>	<b>-2.023</b>	<b>1.323</b>	<b>-</b>	<b>667</b>	<b>3.221</b>	<b>383%</b>	
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>-4,49</b>	<b>2,94</b>	<b>-</b>	<b>1,48</b>	<b>7,15</b>	<b>383%</b>	
- aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	1,21	2,94	143%	9,22	8,02	-13,0%	
- aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-5,70	0,00	-100%	-7,74	-0,87	-88,8%	
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>-4,48</b>	<b>2,94</b>	<b>-</b>	<b>1,41</b>	<b>7,12</b>	<b>405%</b>	
- aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	1,20	2,94	145%	9,07	7,99	-11,9%	
- aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-5,68	0,00	-100%	-7,66	-0,87	-88,6%	
<b>Ratios</b>								
- Schaden-Unfall	Combined Ratio*	%	96,5%	96,9%	0,4% -p	95,2%	98,2%	3,0% -p
- Leben/Kranken	Cost-Income Ratio	%	98,1%	94,1%	-4,0% -p	96,2%	95,1%	-1,1% -p
- Financial Services	Cost-Income Ratio	%	79,9%	67,4%	-12,5% -p	73,2%	75,2%	2,0% -p
					<b>31.12.2008</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>Δ</b>	
<b>Eigenkapital**</b>	<b>Mrd €</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>33,7</b>	<b>39,4</b>	<b>16,8%</b>	
<b>Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote</b>	<b>%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>161%***</b>	<b>164%</b>	<b>3% -p</b>	
<b>Vermögensverwaltung für Dritte</b>	<b>Mrd €</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>703,5</b>	<b>877,5</b>	<b>24,7%</b>	

\* Mark-to-market Veränderungen in Aktienoptionen der Gruppe wurden aus den Verwaltungsaufwendungen in das nicht-operative Ergebnis umklassifiziert. Vorangehende Perioden wurden rückwirkend angepasst. Außerdem ist die Nettoveränderung in den Reserven bezogen auf die Sparkomponente des UBR-Geschäfts jetzt in den Schadenaufwendungen enthalten (der Rückgang der Schadenaufwendungen um 35 Mio. EUR für 9M 09 ist in 3Q 09 berücksichtigt). Vorangehende Perioden wurden rückwirkend nicht angepasst.

\*\* Ohne Anteile Dritter

\*\*\* Pro forma nach Verkauf Dresdner Bank

Gerne möchten wir Sie nochmals auf unsere **Telefonkonferenz** hinweisen, die heute um 14.00 Uhr stattfindet.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

**Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

**Keine Pflicht zur Aktualisierung**

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.